

Pressemitteilung

Schwabens Natur von der Kreidezeit bis heute

Veröffentlichung des 127. Berichts (2023)

Im neu erschienenen Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben spannen die Beiträge wieder einen weiten zeitlichen Bogen von der oberen Kreidezeit vor ca. 100 – 90 Mio. Jahre bis heute.

Aus der Kreidezeit stammen die versteinerten Palmfarnreste über deren Funde im nördlichen Schwaben und im angrenzenden Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Ludwig Lang berichtet.

Die Vegetation des Schmuttertals bei Batzenhofen in den letzten ca. 15000 Jahren rekonstruieren Philipp Stojakowits und Arne Friedmann anhand von Pollendiagrammen. Wie mit einer Zeitmaschine lassen sich so erstaunliche Änderungen der Vegetation und Landschaft dokumentieren.

Etwa 200 Jahre zurück liegen die Auswertungen von Nikolaus Fendt. Er fand in den Augsburger Marktberichten interessante Zahlen über die auf Augsburger Märkten verkauften Wildtierarten. Feldlerchen, Rebhühner, aber auch Frösche, Krebse und sogar Schnecken wurden in Mengen angeboten, die heute in unserer ausgeräumten Landschaft nicht mehr vorstellbar sind.

Aber auch aktuelle Funde von Naturforschern in Schwaben werden vorgestellt. So berichtet Bernd Sonnberger über ein aus dem Vorderen Orient stammendes Raublattgewächs, das sich in Memmingen inzwischen etabliert hat. Niedrige Wasserstände während sommerlicher Trockenperioden können zu neuen Entdeckungen von Unterwasserpflanzen führen, wie die Beobachtungen von Georg Wiest mit dem Fund des Großen Nixenkraut zeigen.

Baumpilze spielen eine wichtige ökologische Rolle in funktionierenden Waldökosystemen. In der Untersuchung von Melissa Ludat und Arne Friedmann werden die Verbreitung, Artenvielfalt und Ökologie von holzzersetzenden Baumpilzen und ihre Wirtsbäume im Stadtgebiet Augsburg behandelt.

Seltene und gefährdete Käfer fand Klaus Kuhn in einem ökologisch wertvollen Auwald an der Wertach bei Wehringen. Gleichwohl zeigt sich durch die Rodung des anschließenden Waldstücks während der Untersuchungen die massive Bedrohung der Natur durch den ungebremsten Flächenverbrauch.

Der 127. Band des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben aus dem Jahr 2023 zeigt interessante Forschungen auf 140 reich bebilderten Seiten und fügt sich in die lange Reihe überwiegend ehrenamtlicher Arbeiten, die maßgeblich für die Kenntnis der Natur in Schwaben sind.

Näheres unter <http://www.nwv-schwaben.de/publikationen/berichte,-inhalt/>

Bilder und allgemeine Hintergrundinformationen zum Verein → siehe nächste Seiten.



Schwefelporling *Laetiporus sulphureus* (Foto: Kuhn 21.5.2017)

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:
Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie



Trametes versicolor (Schmetterlingstramete) an Laubbaum-Totholz
im Augsburgener Stadtwald (Foto: M. Ludat).



Scharlach-Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*) Foto: K. Kuhn

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie

Hintergrundinfos zum Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben

- Vor mehr als 175 Jahren - im Jahr 1846 - trafen sich Augsburger Bürger jede Woche, um sich über Naturbeobachtungen in ihrer Stadt auszutauschen - und gründeten den "Naturhistorischen Verein in Augsburg", der später zum "Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben" umbenannt wurde. Damit ist der naturwissenschaftliche Verein für Schwaben mit einer der ältesten naturkundlichen Vereine Bayerns.
- Mit der Einrichtung einer Sammlung wurde dabei auch der Grundstock für das Naturmuseum gelegt, das bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg durch den Verein geführt wurde. Der Wiederaufbau ab 1954 erfolgte dann unter Regie der Stadt Augsburg.
- Das Ziel des Vereins, naturwissenschaftliche Studien in Augsburg und Schwaben zu fördern, ist bis heute aktuell, denn Biodiversität und Umweltbildung sind auch heute zentrale gesellschaftliche Aufgaben.
- Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben erforscht die Natur und Erdgeschichte im Raum Augsburg und in Schwaben, veröffentlicht in seinen jährlich erscheinenden Berichten aktuelle Arbeiten zu naturkundlichen Themen. Sechs Arbeitsgemeinschaften tauschen sich regelmäßig aus und stellen ein Jahresprogramm an Vorträgen und Exkursionen für Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit zusammen. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen:

www.nwv-schwaben.de

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie